Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 19.

Mittwoch, den 5. März 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Oeffentliche Belobung.

Bei dem in der Nacht vom 24sten zum 25sten v. M. bei dem Maurermeister Bladau in Neufahrwasser ausgebrochenen Brandfeuer, hat der Schleusenmeister Herr Blank, als zweiter Feuerherr des Orts, durch ausdauernde Thätigkeit so wie eine musterhafte Umsicht bei Leitung der Löschanstalten unter den schwierigsten Umständen, sich sehr rühmlich ausgezeichnet, und vorzüglich mit dazu beigetragen, daß der drohenden Gefahr einer weitern Verbreitung des Feuers Einhalt geschehen.

Wir finden uns gerne veranlaßt, dieses verdienstliche Bemühen hiedurch öffentlich anzuerkennen und zur Kenntniß zu bringen.

Danzig, den 21. Februar 1823.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 7. December v. J. haben des Königs Majestät zu bestimmen geruhet, daß wegen der nach dem Art. 30. des Pariser Friedens vom 30. Mai 1814 den Preussischen Staaten zur Last fallenden, und nach den Bestimmungen der frühern Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 3. Febr. 1820 zu befriedigenden Ansprüche der Staats-Bau-Gläubiger aus der französischen Verwaltungszeit in den neu und wieder eroberten Provinzen, welche ihre Bauwerke am letzten December 1812 noch nicht beendiget hatten, nunmehr ein Schluß-Liquidations-Verfahren eingeleitet und ein öffentliches Aufgebot dahin erlassen werde, daß alle noch unberichtigten Forderungen dieser Art, sie mögen aus der Civil- oder Militair-Verwaltung herrühren, und bei irgend einer Behörde bereits

angemeldet worden seyn oder nicht, binnen einer Präclusiv-Frist von drei Monaten von dem Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung an gerechnet, bei dem Ministerio des Schatzes angemeldet werden müssen.

Das unterzeichnete Ministerium bringt diese Allerhöchste Verordnung Behufs der Beachtung von Seiten der noch unbefriedigten Interessenten hiemit zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Beifügen, daß alle und jede bis zum Ablauf der vorgedachten Präclusiv-Frist nicht besonders angemeldeten Ansprüche der gleichmässigen Allerhöchsten Bestimmung zufolge, alsdann ohne Weiteres für präcludirt und ungültig erachtet werden sollen.

Berlin, den 4. Februar 1823.

Ministerium des Schatzes. Gez. v. Lottum.

Es wird den 19. April d. Jahres das Vorwerk Smarczewo, Domainen-Amts Ostrowitt, eine und eine halbe Meile von Marienwerder und Mewe gelegen, zum Verkauf oder zur Erbpacht vom 1. Juni d. J. ab im hiesigen Königl. Regierungs-Conferenzgebäude öffentlich ausgeboten werden. Dazu gehören

474	Morgen	158	□Ruthen	Acker,
86	—	151	—	Wiesen,
342	—	112	—	privative Hütung,
20	—	87	—	Gärten,
178	—	155	—	Wald,
3	—	93	—	Hof- und Baustellen,
45	—	164	—	Wege und Unland,
7	—	75	—	Gewässer,
1160	Morgen	95	□Ruthen.	

Ausserdem wird der Smarczewoer See, soweit derselbe ein unstreitiges Eigenthum des Domainen-Fiskus ist, und namentlich nicht zu dem Erbpachts-Vorwerke Wyrembi gehört, und die kleine Jagd in den Gränzen des Vorwerks Smarczewo überlassen werden.

Der Ertrag des Gutes ist auf Fünfhundert Thaler berechnet, und das Minimum des Kaufgeldes auf 7236 Rthl. bestimmt. Für die Saaten und den Holzbestand sind 626 Rthl. 18 Sgr. 8 Pf. zu bezahlen, und die jährliche Grundsteuer beträgt 34 Rthl.

Besitz- und Erwerbfähige haben sich in dem gedachten Termin hier einzufinden ihre Gebotte mit Nachweisung der gehörigen Sicherheit zu verlautbaren, und können sich auch vorher von den Bedingungen unter welchen dieses Vorwerk nur vererbpachtet oder verkauft werden soll, in der Registratur der zweiten Abtheilung der unterzeichneten Königl. Regierung und bei dem Königl. Domainen-Amte Ostrowitt unterrichten.

Der Meistbietende muß übrigens gleich im Licitations-Termin den achten Theil der gebotenen Kauf- oder Erbstandsgelder in Coursmäßigen Papieren deponiren.

Marienwerder, den 27. Januar 1823.

Königl. Preuß. Regierung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der Lizitation des auf den Antrag der Landschafts-Direction zu Danzig wegen unterbliebener Zinsen-Berichtigung im Wege der Execution zur Subhastation gestellten, im Stargardschen Kreise belegenen, landschaftlich auf 7684 Rthlr. 22 ggr. 7 gpf. abgeschäßten adlichen Guts

Blumfelde No. 13.

weshalb bereits vier Bietungs-Termine angestanden haben, auf den Antrag einiger Interessenten noch ein fünfter Bietungs-Termin

auf den 26. März a. c.

anberaumt worden ist. Es werden daher Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang im Conferenz-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts, entweder in Person oder durch legitimirte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des adelichen Guts Blumenfelde an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebote die erst nach dem obgedachten Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen und übrigens die Taxe dieses Guts jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 26. November 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das unter der Jurisdiction des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts von Westpreussen, im Stargardtschen Kreise zunächst bei der Stadt Neustadt belegene, jetzt dem Felix v. Warczewski zugehörige Adliche Guts-Antheil Lensitz No. 133. Litt. A., welches nach dem auf den Antrag der Interessenten zum Grunde gelegten Revisions-Protocolle der Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig vom 21. Juni 1803 exclusive des dazu gehörigen Waldes auf 2292 Rthl. 15 gGr. $5\frac{1}{2}$ Pf., der Werth des Waldes aber nach dem Anschlage d. d. Danzig den 26. Juni 1803 auf 124 Rthl. 3 gGr. $2\frac{1}{4}$ Pf. abgeschätzt, und im Jahre 1804 für 5000 Rthl. erstanden worden, ist Behufs Befriedigung der eingetragenen Gläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 29. März,
den 31. Mai und
den 6. August 1823,

anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxations-Verhandlungen liegen in der hiesigen Registratur zur Ansicht bereit und die Verkaufs-Bedingungen werden in dem letzten Termine näher bekaũt gemacht werden.

Marienwerder, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen ist auf den Antrag der hiesigen Provinzial-Landschafts-Direktion wegen rückständiger landschaftlicher Zinsen das im Thorner Kreise belegene im Jahre 1822 auf 8493 Rthl. 13 Sgr. abgeschätzte Allodial-Rittergut Browina No. 2. zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 3. Juni,
den 2. September und
den 6. December c.

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Triedwino hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des subhastirten Guts und die Verkaufsbedingungen können übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur von den Kauflustigen eingesehen werden, welchen dabei noch bekannt gemacht wird, daß von dem gegenwärtig mit 7700 Rthl. auf Browina haftenden landschaftlichen Anlehn, nur die Hälfte des künftigen Meistgebotts darauf stehen bleiben kann, der Ueberrest des Capitals aber, nebst sämmtlichen rückständigen Zinsen und Kosten nach näherer Vereinigung mit der hiesigen Provinzial-Landschafts-Direktion, an dieselbe gezahlt werden muß.

Auch werden endlich noch die Anna verehelichte v. Sawlinska, die Victorie verehelichte v. Malißewska und die Barbara Geschwistern v. Kroßinski für welche aus dem Contrakte vom 16. März 1794 das Vorkaufsrecht im Hypothekenbuch von Browina eingetragen ist, deren Aufenthalt aber aus den Akten nicht konstirt, hiedurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert in dem anstehenden dritten und peremtorischen Licitations-Termine durch Uebernahme des Meistgebotts, das ihnen zustehende Vorkaufsrecht bei Verlust dieses Rechts geltend zu machen.

Marienwerder, den 21. Januar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Ein nochmaliger Licitations-Termin wird in Betreff des Neubaues des Schul- und Organistenhauses in Wonneberg am 11. März a. c. Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle abgehalten werden, welches mit dem Hinzufügen hie-

durch bekannt gemacht wird, daß hierauf Reflektirende die Zeichnung nebst dem Kosten-Anschlage als auch die Bedingungen auf unserer Registratur einsehen können.

Danzig, den 21. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Bezugnahme auf unsere Anzeige vom 17. October v. J. machen wir unsern Mitbürgern hiedurch bekannt, daß die daselbst angekündigte Einrichtung der Mädchenschule in der Jopengasse No. 731. bereits mit dem neuen Jahre ihren Anfang genommen hat, dergestalt, daß die Schülerinnen in den beiden höhern Klassen monatlich ein Schulgeld von 2 Rthl., die Schülerinnen in den drei untern Klassen aber monatlich nur 1 Rthl. entrichten. Wir fordern daher alle Eltern, welche diese Anstalt von Ostern d. J. ab, für ihre Töchter zu benutzen gesonnen sind, hiedurch auf, sich unverzüglich bei der Vorsteherin derselben zu melden, künftig aber zwei Monate vor den vierteljährigen Terminen, damit sie beurtheilen könne, ob für die neu Eintretenden noch Plätze genug vorhanden sind.

Danzig, den 13. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das der Frau Wittwe und Erben des verstorbenen Gouvernements-Auditeur und Kriegsrath Neaidi zugehörige auf Langgarten sub Servis-No. 191. und No. 65. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause, einem Seitengebäude, zwei Stallgebäuden, einem Hofgebäude, einem Hofraum nebst einem Stück Wiesenland bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 8895 Rthl. 45 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 5. März,
den 3. Mai und
den 5. Juli 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Schlenther auf dem Stadt-Gerichtshause angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß wegen der hiebei concurrirenden Minorennen als Mit-Eigenthümer der Zuschlag nur mit Vorbehalt des Pupillen-Collegii erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Frau Rosette Clementine Magdalena geb. Mathy verehel. Kaufmann Johann Gottlieb Schmidt gehörige in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 705. und No. 18. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause, nebst Seiten- und Hintergebäu-

de mit einem Hofraum und laufendem Röhrenwasser nebst Pumpenbrunnen bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 5112 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. April,
den 3. Juni und
den 12. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück zur ersten Hypothek zwei Capitalien von 3000 Rthl. und 1000 Rthl. à 5 pro Cent und zur zweiten Hypothek 3000 Rthl. à 6 pro Cent eingetragen stehen, von denen die beiden ersten, nebst den seit dem 17. Juni 1820 rückständigen Zinsen gekündigt worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbaren Cornelius Kiep und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau gehörige in dem Werderschen Dorfe Groß-Zünder belegene und im Hypothekenbuch No. 22. eingetragene Grundstück, welches in circa 4 Hufen 3 Morgen 83 □R. Land mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit vollständigem Besatze auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 6969 Rthl. 15 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 4. April,
den 6. Juni und
den 8. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Holzmann in dem bezeichneten Hofe zu Gr. Zünder angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 7. Januar 1823.

Königl Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Bäckermeister Johann Friedrich Rothe gehörige am Diehlenmarkt sub Servis-No. 260. und No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grund-

stück, welches in einem Bauplatze und einem auf der entgegengesetzten Seite der Strasse belegenen Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 25. März a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennigzins-Capital von 333⅓ Holl. Dukaten oder 1000 Rthl. Preuß. Cour. und zur zweiten Hypothek ein anderweitiges Capital von 709 Rthl. 43 Gr. 3⅓ Pf. eingetragen steht, von welchen das erstere nebst den seit den 12. Februar 1821 à 5 pro Cent rückständigen Zinsen von dem Acquirenten abgetragen werden muß, auch ist der Eigenthümer verpflichtet von dem Grundstücke 2 Gr. 13½ Pf. und dem dazu gehörigen Hofplatze 8 Rthl. 40 Gr. 2¼ Pf. als jährlicher Grundzins an die Kämmereikasse zu entrichten. Uebrigens kann der Zuschlag nur unter der Bedingung des Wiederaufbaues erfolgen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Eigengärtner Johann Michael Ruthschen Eheleuten zugehörige in dem Nehringschen Dorfe Stutthoff fol. 403. B. gelegene Grundstück, welches in 2 Morgen 148 □R. emphyteutischen Landes und Wohngebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Kaufmann Kittelschen Nachlaßmasse, nachdem es auf die Summe von 317 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 21. April d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon in obigem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der jährliche zu entrichtende Canon 1 Rthl. 22 Gr. 9 Pf. beträgt und das Kaufgeld binnen 6 Wochen nach dem Licitations-Termine baar eingezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 7. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Bäckermeisters August Wilhelm Quäck gehörige im Poggenpfuhl gelegene Grundstück No. 9. des Hypothekenbuchs, welches in einem Vorderhause, einem Hinterhause nebst Hofraum bestehet und zur Bäckerei eingerichtet ist, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1415 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 22. April a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn und vormaligen Ausrufer Gottfried Brick zugehörige in dem Nehrungschen Dorfe Pasewark gelegene und No. 11. in dem Hypothekenbuch verzeichnete Grundstück, welches in 19 Morgen 225 □R. culm. emphyteutischen Landes binnen Dammes, 25 Morgen ausser Dammes und circa sechs Morgen nicht zinsbaren Heidenlandes mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, und mit der Kruggerechtigkeit versehen ist, soll mit vollständigem Besatze nachdem es auf die Summe von 4134 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. Mai,
den 7. Juli und
den 8. September 1823,

Vormittags um 9 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Stadtgerichts-Secretair Lemon und zwar die ersten beiden Termine auf dem Gerichtshause der letztere aber in dem Grundstücke zu Pasewark selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 24. Januar 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem das dem Martin Galau zugehörige in der hiesigen Nehrung im Dorfe Junckeracker gelegene Grundstück fol. 140. A. des Erbbuchs auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft worden, die Kaufgeldermasse aber

Erste Beilage zu No. 19. des Intelligenz-Blatts.

zur Befriedigung sämmtlicher darauf gemachten Ansprüche nicht zulänglich ist, so ist über dieselbe der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und es werden hiemit alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche an die Kaufgelder des Grundstücks irgend einen Anspruch behaupten, vorgeladen, damit sie in dem zu diesem Zwecke vor dem Deputirten Herrn Justizrath Hoffert auf

den 25. April c. Vormittags um 11 Uhr,

angesetzten Termin ihre Ansprüche anmelden und deren Richtigkeit nachweisen. Denjenigen, welche am persönlichen Erscheinen verhindert werden, und denen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Commissarien Groddeck und Martens zu Mandatarien in Vorschlag gebracht, und sie werden aufgefordert, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu versehen.

Denen Ausbleibenden aber wird hiemit die Verwarnung gestellt, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Danzig, den 6. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Bäckermeister Heinrich Jacob Martens und dessen Braut die verwittwete Zimmergesell Opel, Anna Christina geb. Nofsky durch einen am 19. Februar d. J. verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Ort unter Eheleuten bürgerlichen Standes Statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung des von ihnen in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben einem von ihnen etwa zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig den 21. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der am 11. September 1821 zu Neufahrwasser verstorbene Seelootse Caspar Dobbrick hat in seinem mit seiner nachgebliebenen Ehefrauen Maria Dorothea geb. Braun errichteten und am 17. December a. pr. bei uns publizirten gegenseitigen Testamente die Kinder seiner zu Böblin im Rügenwalder Amte vor mehreren Jahren verstorbenen Schwester, der verehelichten Kreisbote Lepcker als seine nächste Intestat-Erben nahmhaft gemacht, und zugleich verordnet, daß dieselben, jedoch allererst nach dem erfolgten Ableben seiner hinterlassenen Ehefrauen, die Hälfte des alsdann vorhandenen ganzen Nachlasses erhalten sollen.

Da nun der jetzige Aufenthaltsort der Kreisbote Lepckerschen Kinder nicht zu ermitteln gewesen, so wird denenselben ihre oberwähnte eventuelle Erbes-Einsetzung zur Nachricht und Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 21. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da sich in dem am 27. April d. J. zum Verkauf der dem Fischer Ephraim Nachtigall gehörigen sub Litt. A. VII. 19. auf dem Vorberge hieselbst belegenen auf 24 Rthl. gerichtlich abgeschätzten wüsten Baustelle, zu welcher auch noch 25 Rthl. Brandgelder gehören, angestandenen Licitations-Termin kein Käufer gefunden, so ist ein abermaliger Licitations-Termin auf

den 16. April d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die wüste Baustelle zugeschlagen werden wird.

Die Taxe des wüsten Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Da der Wohnort der Erben des Jacob Nachtigall senior so wie des Nachtigall junior oder dessen Erben unbekannt ist, so werden dieselben hiemit öffentlich unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen und zwar den wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer Ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Endlich geben wir denselben hiedurch auf, im Fall sich kein Käufer finden sollte, sich in Folge der gesetzlichen Vorschriften §. 44. bis 47. Th. 1. T. 8. des Allgem. L. R. zu erklären, widrigenfalls das Grundstück qu. der Kämmereikasse zugeschlagen werden wird.

Elbing, den 22. October 1822.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patents soll die dem Christoph Zilgchner gehörige sub Litt. A. XI. 73. in der langen Nieder-Gasse hieselbst gelegene auf 4 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte wüste Baustelle unter der Bedingung des Wiederaufbaues öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 9. April 1823, um 10 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich wird der eingetragene Realgläubiger Franz Schröter für welchem Rubrica II die Benutzung und Bewohnung des einen Theil des Grundstücks und Rubrica III. 33 Rthl. 10 Sgr. auf Grund des Vergleichs mit dem Besitzer vom 9. Februar 1800 ingrossirt sind, und die Regina Schröter und Carl Zilgchner,

welchen von den Letztbenannten 33 Rthl. 10 Sgr. die Summa von 28 Rthl. 86 Gr. 6 Pf. abgetreten worden ist, unter denen Erben und Cessionarien unter der Verwarnung vorgeladen, daß wenn dieselben im Termin nicht erscheinen, und sich über den Wiederaufbau und Annahme der Baustelle nicht erklären, dieselbe bei dem Mangel eines Käufers der hiesigen Stadt-Kämmereikasse zugeschlagen und mit Löschung der eingetragenen Forderungen ohne Production der Schuld-Dokumente verfahren werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 24. Januar 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des hieselbst auf dem Klapperberge sub Litt. A. I. 531. belegenen zur Gelbgiesser Danielsschen Creditmasse gehörigen und auf 379 Rthl. 8 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks und eventualiter wenn sich kein annehmlicher Käufer finden sollte, zur Vermiethung desselben, haben wir einen Termin auf

den 26. Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörck angesetzt, welches wir den besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen und Miethern zur Abgabe ihres Gebotts mit dem Beifügen bekannt machen, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück, dessen Taxe übrigens in unserer Registratur eingesehen werden kann, zugeschlagen werden wird.

Elbing, den 31. Januar 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Landgericht zu Marienburg verordnete Director und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Einsaassen Heinrich Esau zu Groß-Läsewitz Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern.

Sollte aber dessen ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Marienburg, den 18. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Brandt zugehörige in der Dorfschaft Hohenwalde sub No. 56. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 18 Morgen Land mit den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Domkapitels zu Frauenburg, nachdem es auf die Summe von 813 Rthl. 65 Gr. 6 2/3 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 21. Januar,
den 21. Februar und
den 21. März k. J.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 16. October 1822.

Königl. Preuß Landgericht.

Das zu der Johann Dörcksenschen Nachlaßmasse gehörige in der Dorfschaft Fischau sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Stalle, Backhause, zwei Kathen und vier Hufen 31 Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag des Gutsbesitzers Eichmann, nachdem es auf die Summe von 5640 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein nochmaliger Licitations-Termin auf den 7. Juni c.
vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesezliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß in dem zulezt angestandenen Licitations-Termine 4100 Rthl. für das Grundstück geboten worden sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden zu dem anstehenden Licitations-Termin alle unbekannte Gläubiger des zu Fischau verstorbenen Einsaassen Johann Dörcksen, über dessen Nachlaß auf den Antrag seiner Universal-Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, vorgeladen, um ihre etwanige Forderungen an dem Nachlasse des Johann Dörcksen anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, wobei ihnen die Verwarnung ertheilt wird, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen. Den Auswärtigen schlagen wir in Ermangelung

an Bekanntschaft in hiesigem Orte zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame die Justiz-Commissarien Reimer und Fink als Mandatarien vor.

Marienburg, den 24. December 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das zur Kammer-Commissionsrath Reimerschen Concursmasse gehörige in der hiesigen Stadt sub No. 192. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Wohnhausstelle ohne Braurecht und Radikal-Acker besteht, und worauf gegenwärtig eine Wagenremise erbaut ist, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 63 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 15. Mai d. J.

vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieser **Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.**

Marienburg, den 22. Januar 1823.

Königl Preussisches Landgericht.

Das zur Kammer-Commissionsrath Reimerschen Concursmasse gehörige in der hiesigen Stadt sub No. 545. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem ringsum bezäunten theils Baum- theils Holzgarten des Inhalts von 28 †Ruthen bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 82 Rthl. 63 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 15. Mai d. J.

vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses **Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.**

Marienburg, den 22. Januar 1823.

Königl Westpreuß. Landgericht.

Das zur Kammer-Commissionsrath Reimerschen Concursmasse gehörige in der hiesigen Stadt sub No. 276. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem halben Speicher bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 297 Rthl. 81 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 15. Mai d. J.

vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert,

in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg den 22. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen David Schulz zugehörige in der Dorfschaft Groß=Lesewitz sub No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 25 Morgen mit den nöthigen Wohn= und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Gläubiger, und des Dörksenschen Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 10520 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations=Termine auf

den 4. März,
den 1. Juli und
den 1. September c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 7. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land=Gericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll der den **Casimir Rybickischen** Eheleuten zugehörige Erbpachtskrug in Riwalde Amts Stargardt, welcher mit denen dazu gehörigen 3 Hufen kulmisch 1207 Rthl. 25 Sgr. $11\frac{1}{4}$ Pf. abgeschätzt worden, Schuldenhalber meistbietend veräussert und dem Meistbietenden in denen hier anstehenden Bietungs=Terminen

den 24. Februar,
den 24. März und
den 26. April c.

nach erfolgter Einwilligung der Real=Gläubiger zugeschlagen werden. Kauflustige werden daher aufgefordert, sich mit ihrem Meistgebott hieselbst zu melden, und die Taxe zu inspiciren.

Stargardt, den 15. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatent soll das in Stargardt sub No. 97. und 98. am Markte gelegene, auf 2 Baustellen massiv erbaute und auf 3757 Rthl. 3 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus des ehemaligen Kaufmann **Benjamin Jacobsthal** in denen hier anberaumten Bietungs=

Terminen den 2. Mai,
den 3. Juli und
den 3. September d. J.
schuldenhalber veräussert und nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger dem Meistbietenden zugeschlagen werden, dahero Kauflustige sich hieselbst melden und die Taxe inspiciren können.

Stargardt, den 24. Februar 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das dem Franz Rusch gehörige zu Wenzkau gelegene aus 2 kulmischen Hufen und den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende Kruggrundstück, welches nach der aufgenommenen Taxe 671 Rthl. gewürdiget worden, soll Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis
den 4. März,
den 4. April und
den 5. Mai a. c.
von welchen die ersten beiden hier, der dritte aber, welcher peremtorisch ist, im Domainen-Amt zu Pogutken anberaumt worden, an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termine Meistbietender bleibt, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Die Taxe des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen können jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 15. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das in dem adlichen Dorfe Zeisgendorf belegene Grundstück des Johann Domanski bestehend in einem Wohnhause nebst Stall und Scheune und 6 Morgen Land, welches auf 1000 Rthl. 45 Gr. taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis
den 4. Februar,
den 4. März und
den 4. April 1823,
Vormittags um 9 Uhr, hieselbst öffentlich versteigert, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanigen unbekannten Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 3. December 1822.

Adl. Patrimonial Gericht von Zeisgendorf.

Die im Neustädtschen Kreise 2 Meilen von Neustadt, 2 Meilen von Putzig u. 3 Meilen von Lauenburg belegene unter landschaftlicher Sequestration stehende Adl. Güter Prissau und Brzin sollen, mit vollständig vorhandenem Inven-

tario an Vieh, Saaten und Ackergeräth, baaren Gefällen, Diensten und Natural-Prästationen, von Johanni d. J. ab auf 3 Jahre im Wege einer öffentlichen Licitation anderweitig verpachtet werden. Hierzu ist ein Licitations-Termin auf

den 2. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

in Prissau anberaumt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur diejenigen Licitanten zum Gebott werden zugelassen werden, welche eine Caution von mindestens 700 Rthl. baar oder in sichern Dokumenten in diesem Termine deponiren, und daß mit dem Meistbietenden der Pacht-Contract unter Vorbehalt höherer Genehmigung sofort abgeschlossen werden wird.

Die Pachtbedingungen so wie die specielle Nachweisung des grundherrschaftlichen Inventarii, des Betrages der Aussaat und des Heu-Ertrages ꝛc. kann hier zu jeder Zeit oder auch im Termine an Ort und Stelle eingesehen werden.

Sulitz bei Neustadt, den 17. Februar 1823.

v. Brauneck.

Wer gegen die bei meinem Adelichen Gute Kollenz ohnweit Pr. Stargardt am Fersefluß beabsichtigte Anlage einer unterschlägigen Oelmühle mit einem Mahlgange etwanige Einsprüche haben sollte, wolle selbige in Folge des Edikts vom 28. October 1810 innerhalb 8 Wochen präklusivischer Frist bei dem Unterzeichneten gefälligst anbringen.

Amt Subkau, den 15. Februar 1823.

Der Königl. Amts-Rath Heine.

Ein gewisser Apollon Arens aus Grodno hat mir einen Brief

„an den Kaufmann Arens in Danzig“

mit der Bitte zugesandt, solchen an den Herrn Arens oder dessen Familie zu bestellen. Da sich nun sehr viele dieses oder eines ähnlichen Namens hier befinden, so fordere ich diejenigen unter ihnen die Verwandte in Grodno haben, auf:

Donnerstag den 6ten huj. Vrmittags zwischen 10 und 11 Uhr zu mir zu kommen, um das weitere zu veranlassen.

Danzig, den 3. März 1823.

Der Ober-Post Direktor Wernich.

A u c t i o n e n.

Den 6. März c. am Licitationstage des Dobbrasschen Hofes in Scharffenberg werden, wenn der Hof verkauft ist, nach dem Zuschlage einige für einen Wechsel-Gläubiger aufgeschriebenen Pfandstücke, gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. gerufen werden, als:

Spiegel, Tische, Stühle, Spinde, Bettgestelle, Kisten. Fayence, Zinn, Kupfer und Messing, etwas an Betten und Linnen, eine grün gestrichene Calesche, ein junger schwarzer Wallach, zwei Kühe fünf Hocklinge und andere Sachen mehr.

Montag, den 10. März 1823, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 19. des Intelligenz-Blatts.

Das hier erbaute Schalupp-Schiff die Hoffnung genannt, nebst Inventario, circa 10 Lasten groß, in dem Zustande wie es jetzt zu Neufahrwasser liegt, wo es von Kauflustigen besehen werden kann.

Die umzutheilenden Zettel zeigen das Nähere des Inventario an.

Montag, den 10. März 182 , soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 37 . durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Gold und Silber: silberne Tischleuchter nebst Leuchterknechten, Zuckerdosen und Zuckerkörbe, Punschlöffel vergoldet, Eß-, Thee- und Vorlegelöffel nebst mehreren plattirten Sachen. An Porcellain und Fayence: mehrere porcellaine rothe, weisse und blaue Service, Theepotte, Ober- und Uutertassen, Zuckerschaalen und Zuckerkörbe, Fruchtkörbe mit Untersätzen, Terrinen, Schüsseln, Tellern, Spülkummen, Waschschüsseln, nebst mehreres Irdengeräthe. An Glaswerk: 1 bunte Lampe von Milchglas mit bronzirter Einfassung, 2 grosse gläserne Kronen, Carafinen, Wein-, Bier- nnd Champagnergläser. An Mobilien: 1 Singuhr im schwarz gebeitzten Kasten mit 8 Walzen, 1 Engl. 8 Tage gehende Schlaguhr im mahagoni Kasten, eine Tischuhr von schwarz Ebenholz mit einer gläsernen Glocke, Spiegel in mahagoni Rahmen, mahagoni fichtene und gebeitzte Secretaire mit Spiegelglas, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenspinde, Toilettspiegel, Sopha, Stühle, Sopha-Bettgestelle, Spiegelblaker, 1 türkischer Teppich, 1 Rolle Teppich à 80 Berliner Ellen. An Kleider, Linnen und Betten: seidene, brodirte, halbseidene, mousseline und kattune Frauenkleider, battistmousseline Fenstervorhänge mit baumwollenen Frangen, mehrere gezogene Tischtücher mit Servietten, mousseline und kattune Bett- und Fenster-Gardienen, brodirte dito, Bett- und Kissen-Bezüge, Bettlaken, Frauenhemden, Ober- und Unterbetten, Matratzen, Kissen und Pfühle. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, bronzirte Gypsfiguren, Flinten, Säbel, nebst mehrerem nützlichen Haus- und Küchengeräthe.

Es sollen auf den 11. März c. Morgens um 10 Uhr auf dem Holzmarkt zwei für den Dienst der Königl. Gensd'armerie nicht mehr taugliche Pferde gegen gleich baare Bezahlung in Courant durch Ausruf öffentlich verkauft, wozu Kauf- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen werden.

Donnerstag, den 13. März 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Anker-Speicherraum von der Kuhbrücke kommend rechter Hand der zweite am Wasser gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baareBezahlung in Brandenb. Cour. nach Willkühr der Herren Käufer versteuert oder unversteuert verkaufen:

Circa 100 Tonnen frische Großberger Heringe in büchenen Fastagen.

Dienstag, den 18. März 1823, werden auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts bei dem Mitnachbarn Peter Schmidt

zu Wotzlaff gegen sofortige Bezahlung in grob Courant gerufen werden:
6 Kühe, 1 tragende Fuchsstutte, 1 schwarzbuntes Bullhockling.
Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags einzufinden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Hof mit 26 Morgen eigen Land auf Hundertmark steht aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu verpachten. Nähere Nachricht giebt der Hofbesitzer Marquardt zu Müggenhahl.

Das Erbpachts-Vorwerk Mühlenhoff, nahe vor der Stadt gelegen, soll aus freier Hand verkauft oder verpachtet werden. Dasselbe besteht ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in 34 Morgen 54 □R. Ackerland, in 5 Morgen Gartenland in 23 Morgen 155 □R. Wiesen in 45 Morgen 63 □R. Weideland und 2 Morgen 18 □R. Rohrplan. Die näheren Bedingungen erfahren Kauf- oder Pachtliebhaber in dem Hause am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

Ein Haus auf dem Hinterfischmarkt unter der Servis-No. 1607. stehet aus freier Hand zu verkaufen. Es befinden sich im Vorderhause zwei Stuben, Küche, Kammer und Boden, das Hintergebäude enthält zwei Etagen, Keller und Boden, dabei Stallung, Wagengelaß, Wasser und Apartement und eignet sich zu mancherlei Gewerben. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer in demselben Hause zu erfahren.

Verkauf beweglicher Sachen.

Pecco, Kugel, Haysan und Congo werden zu billigen Preisen verkauft bei
Meyer, Jopengasse No. 737.

Gut gewonnenes in der Scheure aufgehobenes Kuh-Vorheu ist in Fuhren auch in Haufen zu haben. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Am alten Roß No. 843. werden fortwährend sehr gut erhaltene Bücher billigst verkauft und für diesmal besonders empfohlen: Niemeyers Briefe an Christliche Religionslehrer, 3 Sammlungen. Zollikofers Andachtsübungen und Gebete. Der Messias von Klopstock. Jesus Messias nach der Offenbarung Johannes von Lavater. Die Abendmahlsfeier, von Klose. Julius Cäsars historische Nachrichten vom gallischen Kriege, übersetzt von Haus. Handbuch der alten Geschichte von Bredow. Der Eid von Herder. Idyllen von Voß. Schillers Gedichte, zwei Thle. Taschenbuch der Sagen und Legenden von de la Motte Fouqué, mit schönen Kupfern. Houwalds Buch für Kinder gebildeter Stände, 2 Thle, mit 0 Kupfern. Das Verzeichniß der ganzen Sammlung, die sowohl von theologischen, Erbauungs- als historischen und schönwissenschaftlichen Werken viel Vorzügliches enthält, liegt zur Durchsicht bereit, und die beigesetzten niedrigen Preise werden Jedem die Anschaffung nützlicher und angenehmer Schriften erleichtern.

Auf meinem Holzfelde hinter dem Kameelspeicher von der Mattenbudner Brücke kommend das dritte ist gutes trockenes fichtenes Rundholz frei bis zur Stelle mit Auf- und Abladen für 11 fl. D. C. den ⅔ Klafter zu haben. Bestellungen werden daselbst angenommen; auch sind daselbst 4 doppelte Ruthen trockenes Rundholz billig zu verkaufen. Ich verpflichte mich zugleich daß ein jeder Käufer sein volles Maaß erhält. Friedrich August Frantz.

Mein Holzfeld ist Diehlenmarkt No. 275., dicht am Poggenpfuhl. Auch in meinem Hause Wollwebergasse No. 1997. werden Bestellungen auf ganz trockenem gesunden Brennholz angenommen und durch eigenem Angespann dem Käufer sofort das Holz angefahren. Fr. Herrlich.

Nochmals herabgesetzter Lichtverkauf.

Alle Sorten frische gezogene Talglichte sind bei Unterzeichnetem zu erhalten. Der Stein 22 fl. D. C., pr. Pfund 20 Gr., ½ Pfund 10 Gr. Danziger. J. Bulcke, Altstädtschen Graben No. 1270.

Folgende Werke sind gebunden für alt Hundegasse No. 247. zu verkaufen in Danz. Cour.: Abbts Werke, 6 Bde, 7 fl. Berlin. Briefssteller, 1795 mit Kupf. 2 fl. Krampitz, Gedichte, 2 fl. 10 Gr. Güttle, Vorschriften für Künstler, Handwerker rc. 3 fl. Youngs Nachtgedanken, 1 fl. Dr. Bahrdt Luthers Tischreden, 2 fl. Trenks Leben, 3 Bde, m. Kpf. 6 fl. Hagen Chemie, 2 fl. Mendelsohns Phädon, 2 fl. Wielands Grazien, m. Kpf. 2½ fl. dito Göttergespräche, 2 fl. Sintenis Elpizon, 3 Thle, u. 2 Anhänge, 1815, 15 fl. Sebald. Nothanker, 3 Thle, m. Chodowieck. Kpf. 4 fl. Egypten 2 Thle. m. Kpf. 1799, 4 fl. Houwald, das Bild, m. Kpf. 4⅔ fl. Gutsmuth v. Drechslen, Metallarbeiten u. Gläserschleifen, mit Kupf. 3⅓ fl. Engels Philosoph f. d. Welt, 2 Thle, 6 fl. Linné vollst. System d. Mineralreichs, 4 Thle, m. 56 Kupfertaf. (neu 8 Rthl.) 14 fl. Abbt v. Verdienst u. vom Tode fürs Vaterland, 3 fl. Wagnitz, Religionslehre für Confirmanden, 15 Gr. Döderlein, Sprüche Salamonis, 24 Gr. Sittenlehre Jesu d. Sohnes Sirach, v. J. W. Linde, 2½ fl. Schmidt Beitrag z. Handlungswissenschaft, Danz. 809. 1⅓ fl. Bouché Zimmer- u. Fenstergarten, 3 fl. Kratter, das Mädchen v. Marienburg, Schsp. 1⅓ fl. Meidingers franz. Grammatik, 48 Gr. Iffland, Alb. v. Thurneisen, die Mündel u. die Jäger, 3½ fl. Hufelands Kunst d. menschl. Leben zu verläng. 2 Thle, 6 fl. Danzig e. Skizze 1807, (sehr satirisch) v. Reichard, 1½ fl. Gralath Geschichte Danzigs, 3 Bde. Cagliostros Leben und über die Freimaurer, 1 fl. Wallensteins Tod v. Schiller, 2 fl. Häse, üb. d. Pommersche Landwirthschaft, 1804, 1 fl. Kunststücke a. d. natürl. Magie, 1819, 1 fl. Güttle, angen. Unterhaltung f. junge Leute, m. Kpf. 1813, 2½ fl. rc.

Gezogene Talglichte pr. Pfund 8 Düttchen und frische Krakauer Grütz sind zu haben Langenmarkt No. 432. in der Rose.

Mit Conditor-Waaren aller Art empfehle ich mich Ew. geehrten Publiko mit dem Bemerken, daß auch während der Reparatur meines Wohnhauses Heil. Geistgasse No. 798. ich in demselben für prompte und billige Bedienung sorgen werde.

C. verwittwete Schulz.

Unsern resp. Kunden zeigen wir hiemit ergebenst an, daß jetzt die vom besten Russischen Talg gezogenen Lichte von 8 bis 30 aufs Pfund für 20 Gr. Danziger, so wie alle andere Viktualien zum billigsten Preise bei uns zu haben sind.

C. W. Böttcher, Böttchergasse No. 1061.   G. Danter, Hakelwerk No. 803.   G. C. Schmidt, Schüsseldamm No. 1109.

Französische Modebänder und seidene Damen-Taschen erhielt

D. F. W. Bach, grosse Krämergasse No. 645.

Frische Nuß-Lichte 6, 8 und 10 aufs Pfund, Citronen zu 1 bis 2 Düttchen, Limonien, Holländ. Heringe zu 3 und 4 Düttchen, vorzüglich schöne getrocknete Kirschen, desgl. Birnen pr. Pfund 5 Düttchen, desgl. geschälte Aepfel 6 Düttchen, frische fette Edammer auch ächte Montauer Schmandkäse und grosse Rügenwalder Gänsebrüste sind billig zu haben Hundegasse No. 247. bei

A. H. Tiessen.

Ein schönes Sortiment Bourre de Soie-Tücher, feine Englische Mannshüte u. moderne Casimir habe ich neu erhalten, kann dieselben auf sehr billige Preise erlassen und empfehle sie dahero Einem sehr geehrten Publiko, so wie überhaupt mein stets vollkommen sortirtes Waarenlager aufs angelegentlichste. Mit Damen-Schuhen und Damen-Stiefeln bin ich aufs vollkommenste in allen Sorten versehen und mache hiemit nur besonders auf die bei jetziger Witterung so zweckmässigen wasserdichten Stiefel à 1 Rthl. 4 gGr. und wasserdichte Schuhe à 1 Rthl. aufmerksam.

C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Unter unsern neuen Waaren welche wir dieser Tagen erhalten haben, zeichnen sich besonders ein schönes Sortiment französischer Ginghams, faconirte seidene Zeuge, Bourre de Soie-Tücher und Engl. Kattune aus, auch haben wir viele neue Moden-Artikel erhalten und erwarten in einigen Tagen noch bedeutende Nachsendungen; wir erlauben uns dahero diese Einem geehrten Publiko zu empfehlen und bringen zugleich unser aufs beste sortirte Lager von Seiden- und andern Manufakturwaaren aller Art in Erinnerung.

Es soll stets unser Bestreben seyn unsern gefälligen Abnehmern mit vorzüglich guter Waare und zu den möglichst billigsten Preisen zu bedienen.

J. C. Puttkammer & Co., Langgasse No. 538.

Grosse geschälte Birnen à 6 Düttchen, geschälte Aepfel à 5 Düttchen pr. Pfd., grosse Gänsebrüste à 8 gGr. verkauft im Laden Heil. Geistgasse No. 776.

Fr. Garbe.

So eben habe ich neue französische Umschlagetücher, feine Pellerinen, Tücher und Schleier in franz. Gaze, Payaderes von verschiedener Gattung, gedruckte 6/4 bis 10/4 Merino-Tücher ꝛc. zu billigen Preisen erhalten.

F. W. Faltin.

Vermiethungen.

In meinem Grundstück Neugarten No. 522. sind mehrere zusammenhängende Zimmer, nebst Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen; auch wird der Eintritt in den Garten erlaubt. Das Nähere erfährt man bei

Meyer, Jopengasse No. 737.

Das Erbe Langgasse No. 406. ist billig zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber No. 410.

In dem Hause Frauengasse No. 858. sind 2 freundliche Zimmer in der zweiten Etage, nebst Küche und mehreren Bequemlichkeiten an ruhige Personen zu vermiethen und nächste Ostern zu beziehen. Das Nähere des Zinses wegen in der Matzkauischen Gasse No. 412. bei der dort wohnenden Eigenthümerin.

Zwei gegen einander belegene Zimmer, nebst dabei befindlicher Küche und einem Holzgelasse, Holzgasse No. 11. belegen, stehen Ostern rechter Zeit, für stille Einwohner welche Ruhe suchen, bereit. Nähere Nachricht daselbst.

Ein Haus in der Hundegasse No. 74. mit 7 heitzbaren Stuben, 2 Kabinetten, zwei Küchen, 1 Boden, 2 Kellern und Holzgelaß, ein Stall zu 4 Pferde, nebst Wagenremise ist Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause, woselbst auch 2 Spiegel-Commoden, 2 Pfeiler-Spiegel und ein birken polirtes Eckspind zu verkaufen ist.

In Langefuhr No. 76. sind zwei Stuben nebst Balcon und eine Kammer zum Sommer zu vermiethen.

Zwei Oberstuben, nebst Kammern und Küche sind zusammen oder auch einzeln Krebsmarkt No. 482. zu vermiethen.

In den in der Sandgrube No. 465. belegenen Wohnhäusern ist in dem Erstern die untere, im Letztern die obere Gelegenheit, beide in 2 Stuben, Küche, Keller, Boden und mehreren Bequemlichkeiten bestehend, billig zu vermiethen und Ostern zur rechten Zeit zu beziehen.

Das zum Detailhandel sehr wohl gelegene und eingerichtete Haus Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. mit 9 Stuben, Kramladen und Keller ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 520. in den Frühstunden.

In der Wollwebergasse No. 543. ist das Nahrungshaus „die drei Schweinsköpfe“ genannt, zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Ferner steht, vom Langgassischen Thor kommend, die dritte Bude zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man Hinterfischmarkt No. 1824.

Auf dem ersten Damm No. 1122. ist eine Oberstube nach der Strasse zu nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Zapfengasse No. 1641. ist eine Unterwohnung nebst eigener Küche zu vermiethen.

Mehrere Stuben, mit der Aussicht nach der langen Brücke, sind mit auch ohne Meubeln, billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Brodbänkenthor No. 689.

Zweiten Damm No. 1291. ist ein Saal nebst Gegenstube, Kammer Küche und Boden billig zu vermiethen, auch kann der Saal allein vermiethet werden.

Zweiten Damm No. 1291. ist an der Ecke ein Schank mit zwei Stuben von Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Ein auf der Niederstadt in der Weidengasse belegenes Stück Land von circa 4 Morgen, wobei eine geräumige Unterwohnung nebst Stall befindlich, ist zusammen oder auch getheilt von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in der Weidengasse No. 333.

Das Haus Holzmarkt No 88. welches einen grossen Saal, 5 Stuben, mehrere Kammern, Küche, Speisekammer, doppelte Keller, Stallung auf vier bis 5 Pferde, Wagenremise nebst andern Bequemlichkeiten enthält, und eine besonders angenehme Lage hat, ist zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit nach Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man Graumünchen-Kirchengasse No. 69. u. Vorstädtschengraben No. 173.

In dem neugebauten Hause Heil. Geistgasse No. 925. sind mehrere freundliche Stuben, einzeln oder zusammen, nebst dazu gehörigem Gelaß, als Boden rc. entweder gleich oder von rechter Zeit ab zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Eine Stube nebst Küche und Boden ist von Ostern d. J. ab Halbengasse No. 274. zu vermiethen.

Frauengasse No. 874. sind in der zweiten und dritten Etage 2 und 2 an einander hängende ausgemalte Stuben zu vermiethen. Das Nähere in derselben Strasse No. 852.

Auf dem zweiten Damm No. 1276. ist noch in der ersten Etage ein gemalter Saal, Gegenstube, Kammer, Küche und Keller zu vermiethen.

Langgarten No. 193. ist eine Oberwohnung mit Hausraum Küche und Boden zu vermiethen.

In Langefuhr in dem Gartenhause No. 42. ist die Obergelegenheit, mit oder ohne Stallung, nebst Eintritt im Garten gegenwärtig zu vermiethen.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2055. ist ein Vordersaal, allenfalls auch eine Bedientenstube mit Meubeln, für einen Herrn monatlich zu vermiethen, auch ein Stall zu 4 Pferde und Wagenremise. Daselbst ist auch ein schmalgleisiger Korbwagen zu verkaufen.

Langen Markt No. 486. ist eine Hangestube an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Am Hausthor No. 1869. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben nebst Kammer, Küche und Boden billig zu vermiethen.

☞ Heil. Geistgasse No. 919. ist ein vorzüglich angenehmes Lokal, bestehend in 2 Stuben gegen einander nebst allen möglichen Bequemlichkeiten Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Langenmarkt No. 448. ist die Obergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Boden und andern Bequemlichkeiten von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

Weidengasse No. 458. ist eine Untergelegenheit mit auch ohne Hakwerk zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 281. sind 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Hof und Keller Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst zwei Treppen hoch.

Das Haus hinter dem Pockenhause No. 582. nebst Stallung und Wiese steht zu vermiethen auch zu verkaufen, und ist zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere ist Buttermarkt No. 433. zu erfahren.

Eingetretener Umstände wegen ist ein sehr schönes Logis am Langenmarkt in dem Hause unter der Servis-No. 43[illegible]. zu vermiethen und zu kommenden Ostern rechter Ziehezeit zu beziehen. Es bestehet in einem Saale, zwei Hinterstuben und einer Hangestube, Boden, Keller und eigener Küche zwischen dem Saal u. der Hinterstube. Das Nähere daselbst.

Das in der Hundegasse sub No. 317. belegene und aus 5 Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Boden und Keller bestehende Wohnhaus steht zu vermiethen. Das Nähere hierüber in dem Hause Langenmarkt No. 427. in den Vormittagsstunden.

Das zu Neuschottland belegene zur Justiz-Commissarius Köpellschen Nachlaßmasse gehörige Gartengrundstück, bestehend aus einem Wohngebäude mit 12 Zimmern und mehreren Küchen nebst Keller, einer Gärtnerwohnung und Stallung für 6 Pferde, so wie aus einem neu angelegten Garten mit allen Sorten feinern und gröbern Obstes, soll für die kommenden Sommermonate, mit oder ohne Mobilien, vermiethet werden und steht täglich zum Besehen offen. Nähere Nachricht über die Contrakts-Bedingungen Wollwebergasse No. 1987. bei dem Justiz-Commissarius Groddeck.

Heil. Geistgasse No. 783. Korkenmachergassen-Ecke ist ein Haus mit 4 heitzbaren Stuben, nebst Küche, Keller und Boden gegen billige Bedingungen zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in derselben Strasse No. 995.

In der Frauengasse No. 887. sind mehrere Zimmer, mit auch ohne Mobilien, an Herren Militairs oder Civilpersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Vorstädtschen Graben Holzgassen-Ecke sind zwei Stuben an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.**

sind ganze, halbe und viertel Kaufloose 3ter Klasse 47ster Lotterie, wie auch Loose zur 49sten kleinen Lotterie täglich zu haben.

Zur 4 sten kleinen Lotterie, deren Ziehung Mittwoch den 26. Februar c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Loose, so wie auch Kaufloose zur 3ten Klasse 47ster Lotterie in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 3ten Klasse 47ster Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Ein junges Frauenzimmer, die in allen weiblichen Arbeiten geschickt ist, sucht ein Unterkommen als Gesellschafterin oder als Gehülfin in der Wirthschaft. Das Nähere zu erfragen Vorstädtschen Graben No. 2060.

Kaufgesuch.

Wer Pfandbriefe oder Staatsschuldscheine, ohngefähr zum Betrage von 500 Rthl. verkaufen möchte, findet einen Käufer Langgarten No. 215.

Gefundene Sache.

Den 17ten d. M. hat sich ein Pincherhund gefunden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten Fischmarkt No. 1597. in Empfang nehmen.

Musik-Anzeige.

Wegen der Benefiz-Vorstellung des Herrn Bachmann, welche Sonnabend den 8. März statt finden soll, ist die von mir angezeigte musikalische Unterhaltung bis zum Donnerstag den 13. März ausgesetzt. Ehrlich.

Vermischte Anzeigen.

Sollte eine anständige Nätherin ein Logis wünschen, so melde man sich Steindamm No. 381. wo das Nähere zu erfahren ist.

Auf dem Holzmarkt No. 2. steht ein Fortepiano für einen sehr billigen Preis zum Verkauf.

Sonntag, den 23. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Catharinen. Der Bürger und Fleischermeister Samuel Gottlieb Bernhardt und Jungfer Constantia Carolina Fistel.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 19. des Intelligenz-Blatts.

Todesfälle.

Sanft entschlief an gänzlicher Entkräftung im 66sten Lebensjahre am 2. März 1823, Frau Augusta Eleonora Stolterfoth, geb. Wernsdorf. Ihre ausgezeichnete Herzensgüte, verbunden mit besonnener Gewissenhaftigkeit in Erfüllung aller ihrer Pflichten, erwarben ihr die innigste Liebe der Ihrigen, die Achtung und Werthschätzung Aller die sie kannten. Mit tiefster Rührung widmen den Freunden der Verewigten diese Anzeige der hinterbliebene Gatte und die einzige Tochter.

Heute gegen 4 Uhr Morgens starb an den Folgen der Brustwassersucht, im vor wenigen Tagen angetretenen 66sten Lebensjahre, unser uns unvergeßliche Gatte und Vater, der hiesige Kaufmann George Preuß. Dieses zeigen mit innigem Schmerzgefühl, die Beileidsbezeugungen verbittend, ergebenst an,

die tiefgebeugte Wittwe, Tochter und Schwiegersohn.

Danzig, den 3. März 1823.

Das am 1sten d. am Ausbruch eines Nervenfiebers im 69sten Jahre erfolgte Ableben unserer Tante, Jungfrau Anna Jansson, zeigen ihren Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

H. v. Dyck.
M. v. Almonde, geb. v. Dyck.

Dienst-Gesuche.

Jemand der die Vormittagsstunden von 8—12 zum Unterricht im Lesen, Schreiben und Rechnen zu ertheilen übrig hat, melde sich Erdbeerenmarkt No. 1347. im Laden.

Eine bejahrte Frau, die auch im Kochen nicht ungeschickt ist, wünscht zur Bewachung des Hauses in oder ausserhalb der Stadt bei Herrschaften ihr Unterkommen. Sie ist zu erfragen im Häkerthor beim Töpfer Hrn. Grünwald

Ein Handlungsdiener der Polnisch spricht, und Lust hat ausserhalb Thores in einem Laden zu conditioniren, von seiner guten Führung Beweise vorzeigen kann, melde sich Sandgrube bei A. Kauenhowen.

Geld-Verkehr.

Auf einem neugebauten Grundstücke werden circa 600 Rthl. Preuß. Cour. gegen mehr denn pupillarische Sicherheit zur ersten Hypothek gesucht, worüber in der Brodbänkengasse No. 667. in der Tageszeit von 2 bis 3 Uhr das Nähere zu erfahren ist.

Dreihundert Thaler Preuss. Cour. werden auf ein Jahr, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, jedoch ohne Einmischung eines Dritten, gesucht. Das Nähere erfährt man im Königl Intelligenz Comptoir.

Theater-Anzeige.

Freitag, den 7. März, zum Erstenmal: Die alten Spielkameraden, neues Lustspiel von Houwald, (Verfasser des Schauspiels: das Bild.) Diesem folgt, das beliebte Lustspiel: Der Puls, von Babo.

Sonntag, den 9. März: Das Käthchen von Heilbronn, nebst einem Vorspiel: Das Vehmgericht, Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich v. Kleist.

Adolph Schröder.

Sonnabend den 8. März wird zu unserm Benefiz aufgeführt: Don-Juan od. der steinerne Gast, grosse Oper in 4 Aufzügen von Mozart.

Indem wir uns die Ehre geben E. verehrungswürdiges Publikum zu dieser Vorstellung hiemit ganz ergebenst einzuladen, zeigen wir zugleich an, daß Billette zu Logen und Parterre in unserm Logis Holzmarkt No. 1341. zu bekommen sind.

J. Bachmann, nebst Tochter.

Oeffentlicher Dank.

Dem wohlthätigen Unbekannten welcher die Güte gehabt hat, durch ein Geschenk von Fleisch Funfzig Arme meines Bezirks zu erfreuen, sage ich hiemit im Namen derselben herzlichen Dank, mit der Anzeige, daß die Vertheilung des Fleisches Sonnabend den 1. März c. unter der Aufsicht der Armenpfleger Herren Heynatz und Datow im 4ten Pflege-Bezirk, Herren Amende im 5ten und M. Neumann im 6ten Pflege-Bezirk Statt gefunden hat.

J. S. Neumann,

Vorsteher im 2ten Haupt-Bezirk des Wohlthätigkeits-Vereins.

Vermischte Anzeigen.

Die Vorsteher des Spendhauses zeigen hiemit an, daß zu Ostern d. J. wie gewöhnlich, eine Anzahl Knaben und Mädchen aus der Anstalt entlassen werden, und fordern zugleich diejenigen Hausväter, welche deren in die Lehre oder den Dienst zu nehmen wünschen, auf, sich Sonnabends in den Nachmittagsstunden zu näherer Besprechung im Spendhause gefälligst einzufinden.

Zur Führung und Regulirung von Handels- und andern Geschäftsbüchern, zur Unterrichtsertheilung in der doppelten und einfachen Buchhalterei, nach einer leicht faßlichen theoretisch praktischen Methode, im Brief- und Geschäftsstyl, so wie zur Abfassung von schriftlichen Aufsätzen aller Art, empfiehlt sich ergebenst, unter Zusicherung der billigsten Bedingungen. A. Reimann, Pfefferstadt No. 229.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 4 März 1823.

London, 1 Mon. *f* —:— gr. 2 Mon. — *f* — — 3 Mon. 21 : 9 & —:— gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr. — 70 Tage — & — gr.
Hamburg, 14 Tage — gr. 3½ Woch. 139 gr. 10 Wch. 138½ & — gr.
Berlin, 8 Tage pari. 1 Mon. — pC. dno 2 Mon. ¾ pCt. dmno.

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	*f*	—	—:—
Dito dito dito wicht.		9 : 21	—:—
Dito dito dito Nap.		—	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	—:—	5 : 19
Tresorscheine.	—	—	100
Münze . . .	—	—	17